



Rüdiger von Voss

Niemandland

Die Farenheids und die Schmidt von Altenstadts.
Eine Spurensuche in Ostpreußen

367 Seiten, 106 Abb. in Farbe und s/w
17,5 × 24,5 cm, geb.
34,- € [D] / 35,- € [A]
ISBN 978-3-95410-216-7

Ostpreußen ist bis heute ein Mythos. Dieses Buch stellt die Geschichte der Familien Farenheid und Schmidt von Altenstadt seit dem Mittelalter bis zur Flucht im Jahr 1945 dar. Die Darstellung wird dabei eingebettet in die allgemeine Geschichte Ostpreußens, eine Beschreibung der gutsherrlichen und bäuerlichen Lebensverhältnisse sowie in die Geschichte des Kreises Darkehmen. Einen besonderen Schwerpunkt legt der Band auf Leben und Wirken des Gutsbesizers und Kunstsammlers Fritz von Farenheid (1815–1888), dessen Freundschaft mit Philipp Fürst von Eulenberg-Hertefeld ihn postum in einen der größten Skandale des Kaiserreichs hineinzog.

Die mit den Farenheids verwandte Familie Schmidt von Altenstadt kann ebenfalls auf eine fünfhundertjährige Geschichte zurückblicken. Neben der Darstellung ihres ostpreußischen Besitzes Medunischken wirft der Band auch einen Blick auf die Herkunft der Familie aus Oberfranken. Einzelne Kapitel sind der Pferdezucht und dem Jagdwesen gewidmet. Nach der Schilderung der dramatischen Ereignisse von 1945, die in Flucht und Vertreibung mündeten, beschreibt der Epilog des Bandes eine Reise nach Ostpreußen im Sommer 2017.

Rüdiger von Voss, Dr. phil., geboren 1939 in Potsdam, ist Ehrenvorsitzender des Kuratoriums der Stiftung 20. Juli 1944 sowie Gründer und Ehrenvorsitzender der Forschungsgemeinschaft 20. Juli 1944. Der studierte Jurist wurde 2016 an der Technischen Universität Chemnitz zum Dr. phil. promoviert. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Geschichte des deutschen Widerstands.

Kontakt und weitere Informationen

Karolin Flach, Presse

be.bra wissenschaft verlag

Tel. 030-440 238 15, Fax 030-440 238 19

presse@bebraverlag.de